

Presseinformation der Stadt Hanau

4. März 2020/gül

Ausgewählte Zitate

Zentrale Trauerfeier, 4. März 2020

Volker Bouffier, Hessischer Ministerpräsident:

„Was geschehen ist, macht uns fassungslos und traurig. Wir haben heute Abschied von geliebten Menschen und Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes genommen. Die Opfer waren Hessen, sie waren Hanauer. Sie waren keine Fremden in unserem Land. Wir werden nicht zulassen, dass man in unsere Gemeinschaft einen Keil hineintreibt. Wir werden jeden bekämpfen, der hier in unserem Land Zwietracht säen möchte. Rassismus, Hass und Hetze sind menschenverachtend und haben keinen Platz in Hessen und Hanau. Nicht nur heute, sondern niemals und nirgendwo in Deutschland! Für uns ist es eine Verpflichtung, alles zu tun, damit niemand Angst haben muss. Die Erinnerungen an den schrecklichen Anschlag von Hanau werden bleiben. Sie haben sich in unser Gedächtnis eingebrannt und werden uns weiter begleiten. Für die Familien der Opfer wird das Leben nie wieder so sein, wie es war. Der Verlust ihrer Angehörigen schmerzt lebenslang.“

Claus Kaminsky, Oberbürgermeister Stadt Hanau:

„Unsere Stadt hat seit Jahrhunderten eine große, gute Tradition im Zusammenleben der unterschiedlichsten Menschen. Sie alle haben diese Stadt mitgeprägt, sie alle gehören zu dieser Stadt, sie alle sind Hanauer, Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Und deshalb sage ich allen, die mit rassistischen Schwarz-Weiß-Parolen unsere Stadt, unser Land vergiften: Hanau war bunt, Hanau ist bunt und Hanau wird bunt bleiben! Als Oberbürgermeister dieser Stadt verspreche ich Ihnen, dass die Namen der Opfer fortan unauslöschbar zu unserem kollektiven Gedächtnis unserer Stadt gehören. Ich verspreche Ihnen, dass wir für die Toten des 19. Februar 2020 eine Gedenkstätte errichten werden. Damit deren Namen, damit deren Leiden, damit Ihr Leiden, liebe Angehörigen, niemals vergessen wird.“



Der Magistrat

Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 1852
63408 Hanau

Tel.: (0 61 81) 295 – 929

Fax: (0 61 81) 295 – 639

e-mail:

oeffentlichkeitsarbeit@hanau.de



Presseinformation

der Stadt Hanau



Kemal Koçak, Hanauer Freund der Opfer:

„Der Mensch vergisst schnell, aber diese jungen Menschen und alle Opfer dürfen wir nicht vergessen. Wir müssen zusammenstehen und gegen Rassismus, Hass und Gewalt in diesen Tagen und auch in der Zukunft aufstehen und die Stimme erheben.“

Ajla Kurtović, Schwester von Hamza Kurtović:

„Ich wurde gefragt, ob ich Hass spüre. Nein, ich empfinde keinen Hass. Ich möchte deutlich machen, dass Hass den Täter zu seiner rassistischen Tat getrieben hat. Damit liegen Hass und Rassismus sehr nah beieinander. Ich will, dass wir alle uns von Hass abgrenzen. Deutschland ist unsere Heimat. Das Land des sozialen Wohlstands und der Gleichberichtigung, Miteinander und Füreinander und nicht Nebeneinander und Gegeneinander. Mein Bruder Hamza wurde völlig unerwartet aus der Mitte unserer Familie gerissen. Zurückgeblieben ist grenzenloser Schmerz, unfassbare Leere und Fassungslosigkeit.“

Saida Hashemi, Schwester von Said Nesar Hashemi:

„Die Hanauer Bürgerinnen und Bürger haben Stärke bewiesen und demonstriert, dass es in unserer Stadt keinen Platz für Hass und Rassismus gibt!

Mein Bruder Said Nesar wurde in Hanau geboren, er ist hier aufgewachsen, zur Schule gegangen, hatte hier Familie und Freunde und war im Moment dabei, seine Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker abzuschließen.

Und auch, wenn wir heute die Opfer dieser grausamen Tat in den Mittelpunkt stellen wollen, stellt sich mir die Frage, wie es sein kann, dass ein Mensch so viel Hass in sich trägt? Hass, der letztendlich dafür gesorgt hat, unschuldigen Menschen das Leben zu nehmen. Was motiviert diese Menschen zu solchen Taten? Wie lange sollen wir diesen Hass tolerieren? Rassisten soll keine Plattform geboten werden.“

